



Mein Tipp:  
macht es Euch gemütlich für die  
Geschichte, mit Kissen und was Ihr  
sonst noch mögt.



## Kommt, wir suchen Ostern!

Palmsonntag, 5. April 2020

### Jesus reitet auf einem Esel nach Jerusalem

Fast ist Jesus mit seinen Freundinnen und Freunden am Ziel. Vor ihnen liegt die Stadt Jerusalem, dort wollen sie hin. Hoch oben auf dem Ölberg ruhen sie aus. Sie sehen den Tempel. Seine Mauern glänzen

wie Gold. Sie sehen den Palast von König Herodes. Bald werden sie dort sein.

Nicht weit von ihnen ist ein Dorf. Jesus sagt zu Thomas und Andreas: „Geht in das Dorf. Dort findet Ihr einen jungen Esel. Bringt mir das Tier.“ Er ruft ihnen nach: „Vielleicht fragt jemand: Dürft ihr den Esel einfach mitnehmen? Dann antwortet: „Unser Herr braucht das Tier. Du bekommst es bald zurück.“

Thomas und Andreas laufen los. Sie finden alles genauso vor, wie Jesus es gesagt hat. An einer Stalltür ist ein Esel angebunden. Sie binden ihn los. „He, was macht ihr da?“ schreit ein Mann. Sie rufen zurück: „Unser Herr braucht das Tier. Du bekommst es bald zurück.“ Da lässt er sie gehen.

Als sie wieder bei Jesus angekommen sind, wirft Andreas seinen Umhang über den Rücken des Esels und Jesus setzt sich darauf. Vorsichtig geht der Esel los. Den Ölberg herunter und schon sind sie mitten im Getümmel der Stadt. Aus allen Dörfern des Landes waren Menschen nach Jerusalem gekommen. Dort wollten sie das große Fest feiern. Es ist so voll, dass es nur langsam vorangeht. Sie stehen mehr als sie gehen und warten viel. Doch langsam spricht es sich herum: „Jesus kommt nach Jerusalem. Er kommt hierher!“

Immer mehr Menschen laufen zusammen, sie schreien und jubeln. „Hosianna“, rufen sie. „Hilf doch“, heißt das. Und: „Freut Euch, unser König kommt!“ Ganz aufgeregt sind sie vor Freude. „Jetzt wird alles gut“, sagen sie zu einander. „Jesus wird unser Erlöser. Er wird alles besser machen. Er wird uns frei machen.“ Immer mehr stimmen ein: „Hosianna. Gelobt sei, der da kommt im Namen Gottes.“ Einige ziehen sogar ihre Mäntel aus. Sie legen sie wie Teppiche auf die Straße, damit Jesus darüber reiten kann. Andere winken mit grünen Palmzweigen.

Ein paar von den Mächtigen stehen dabei. Sie hören nicht gerne, dass ein anderer alles besser machen wird. Jesus aber reitet weiter und die Freudenrufe schallen durch die Stadt: „Gelobt sei, der da kommt im Namen Gottes. Hosianna“.



Und hier kommt die **Aktion**:

1. Schreibt mit Straßenkreide auf den Gehweg „Hosianna“ oder „Freut Euch“ oder malt etwas Fröhliches. Wenn Ihr keine Straßenkreide habt, malt oder schreibt auf Papier und hängt die Zettel an einem Busch oder Zaun am Wegesrand.
2. Malt ein fröhliches Bild, bringt es uns vorbei oder schickt es uns (an: JohannesNetzwerk der Johannsgemeinde, Raalandsweg 5, 22559 Hamburg). Wir leiten es dann weiter an alte Menschen, die im Hartwig-Hesse-Haus leben und derzeit keinen Besuch bekommen.
- 3.

